

Thesen zu aktuellen Evaluationsstrategien

Oder: Kann Rechenschaftslegung zur
Qualitätsentwicklung beitragen?

Der Kontext des Themas: Ökonomische Strategien der Reform

- Autonomie, Dezentralisierung
- Rezentralisierung
- **Vier „E“**(der Ökonomie):
- Effektivität
- Effizienz
- Erfolgsorientierung
- Evidenz

These 1

- Sowohl zur gezielten Reform wie auch zu fairen Evaluation von schulischen Leistungen sind klare Aufgabenformulierungen nötig

Bedingung: Ziele in der Ergebnissteuerung (MbO)

- Spezifisch
- Messbar
- Anspruchsvoll
- Realistisch
- Terminiert

(Geht das in der Bildung?)

These 2

- Die Orientierung an Ergebnissen erfordert ein komplexes Controlling (Evaluierung)

Ergebnissteuerung

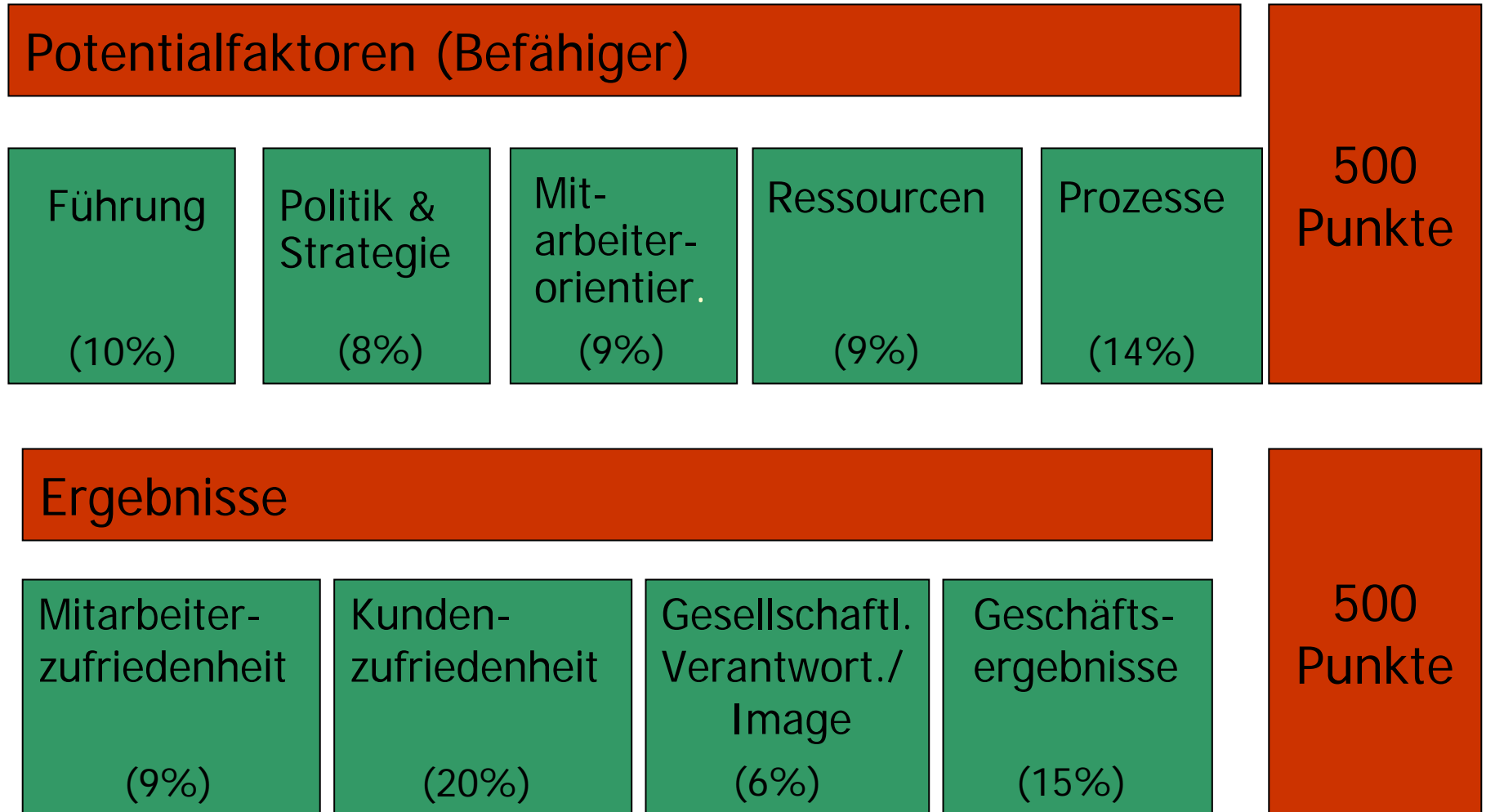
Am simplen Modell der Organisation:
Input – Transformation/Prozesse – Output
orientiert:

**Steuerung der Inputs und der Prozesse
über die konsequenzhaltige Analyse
von vorab definierten erwünschten
Organisationsergebnissen**

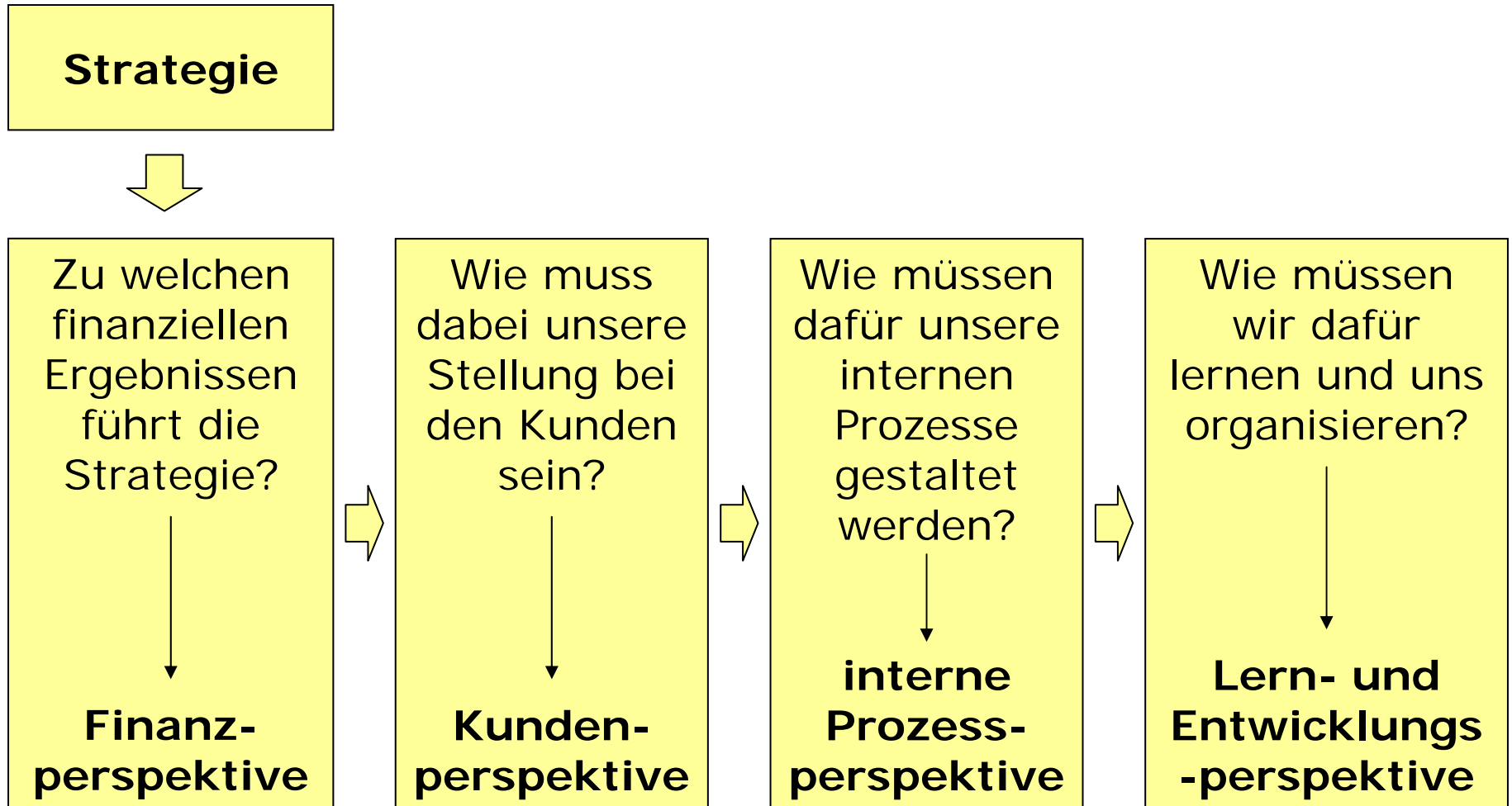
These 3

- Qualitätsmanagement ist Managementaufgabe. Ihm muss eine wenigstens rudimentäre Theorie der Komplexität eines Systems zu Grunde liegen.

Das europäische Qualitätsmanagementsystem EFQM



Kausalbeziehungen zwischen den vier Perspektiven der Balanced Scorecard



These 4

- Eine auf Personen reduzierte Evaluation individualisiert den komplexen Systemzusammenhang in Organisationen. Wir benötigen Programmevaluationen.

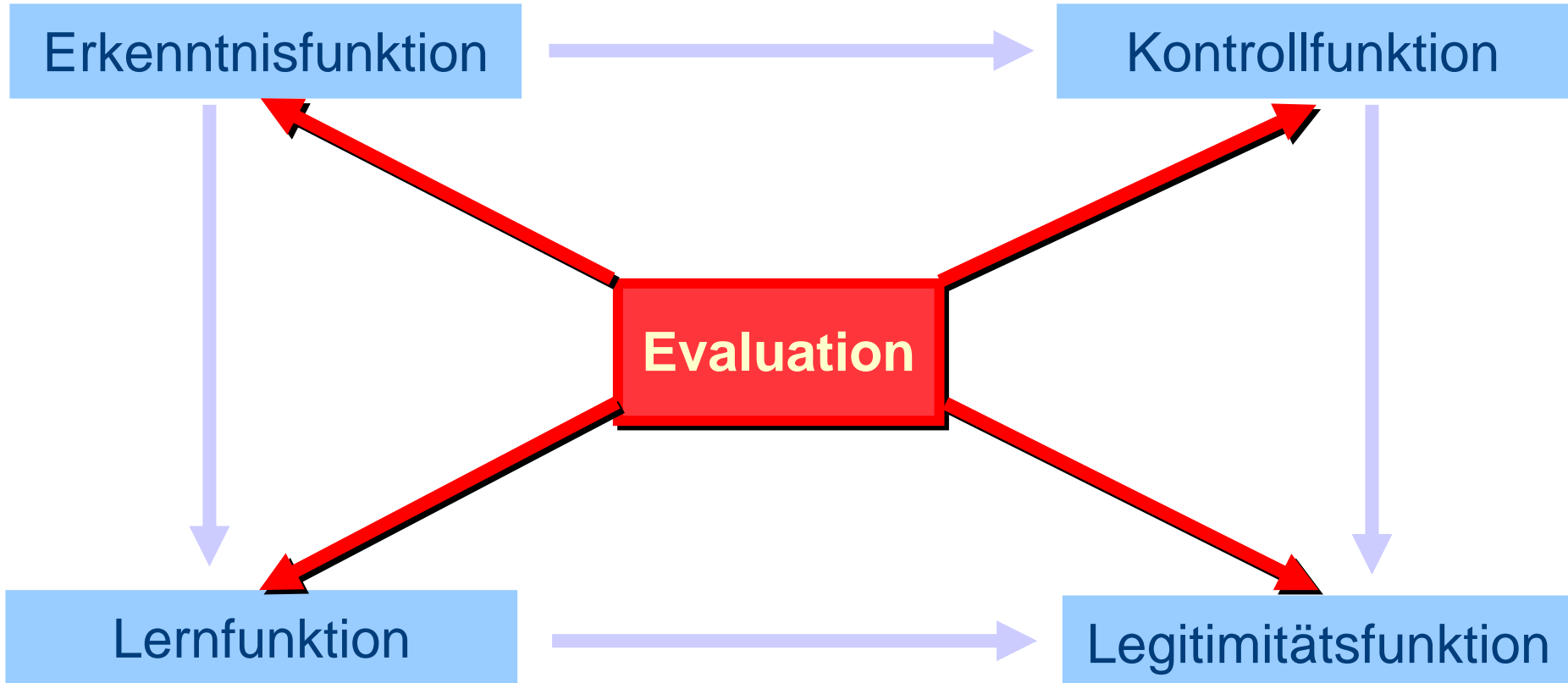
Typen der Programm-Evaluation

- Programm- Bedarf
- Programm-Theorie
- Programm- Umsetzung (Prozesse)
- Programm-Leistungen (Impact)
- Kosten-Nutzen-Evaluation

These 5

- Evaluationsforscher sind sich weitgehend einig, dass ihre Disziplin der Entwicklung/ dem Lernen dienen soll.

Ziele der Evaluation



These 6

- Externe Evaluationen ohne Kompetenzen (Können und Dürfen) sind eine Zumutung für die Schule

„Echte“ dezentrale Organisationen

- Hohe Selbstständigkeit
- Hohe Ressourcenkompetenz
- Managementausbildung
- Aufgabendifferenzierung

These 7

- Die Profession des Lehrers erfordert systematische und faire Evaluationskompetenz der Lernleistungen der Schüler und der eigenen Tätigkeit. Andere Evaluationsaufgaben sind professionsfremd.

„Lehrer“-Evaluierungen

- Portfolios
- Lerntagebücher
- Diagnostische Tests
- Schülerfeedback
- Peer Review....
- „Schools speak for themselves“

These 8

- Klare und knappe Standards (Erwartungsbeschreibungen) ermöglichen die Evaluationskompetenz in die Lehrerschaft (zurück) zu holen.

Starke Standards verändern den Unterricht und seine Evaluation (Jamentz, Kate 2001)

Traditioneller Unterricht

- Auswahl eines Themas (Lehrplan)
- Design der Lehrmethoden
- Design und Einsatz von Tests
- Noten ggf. Feedbacks
- Neues Thema

Standardbasierung

- Auswahl eines Standards
- Design einer Leistungsüberprüfung, die Standards abbildet
- Was braucht der Schüler, um Standard zu erreichen?
- Unterrichtsplanung: Hat jeder die Chance, das Nötige zu lernen?
- Prüfung/Datenanalyse: Wiederholung, neuer Ansatz oder neuer Standard

FIGURE 1

THE PROCESS OF INSTRUCTIONAL PLANNING

Traditional Practice

Select a topic from the curriculum

Design instructional activities

Design and give an assessment

Give grade or feedback

Move on to new topic

Standards-based Practice

Select standards from among those students need to know

Design an assessment through which students will have an opportunity to demonstrate the knowledge and skills to meet the standards

Decide what learning opportunities students will need to learn those things

Plan instruction to assure that each student has adequate opportunities to learn

Use data from assessment to give feedback, re-teach or move to next level

These 9

- High Stakes Tests korrumpieren.
Selektierende Tests führen zum Betrug. Die Leistungsbestimmung anhand von wenigen Indikatoren korrumpiert die Indikatoren und ruiniert ein komplexes Qualitätsmanagement (Campbell's Law).

Belege? USA:

- Studie von Sharon L. Nichols und David C. Berliner: Collateral Damage (Harvard Ed Press: 2007)
- Keine Verbesserung der Schülerleistungen in den USA
- Reduktion des Leistungsspektrums
- Erhöhung der Drop-Out-Quoten

These 10

- Standardisierte und zentralisierte Tests sollten dem System-Monitoring dienen. Sie sollten ein Instrument in einem System der Evaluation der Bildungspolitik sein.

These 11

- Wir benötigen Therapien für (korrekte) Diagnosen. Wer in Diagnosen investiert und die Erforschung und Implementierung von Therapien vernachlässigt, handelt gegen Qualitätsentwicklung.

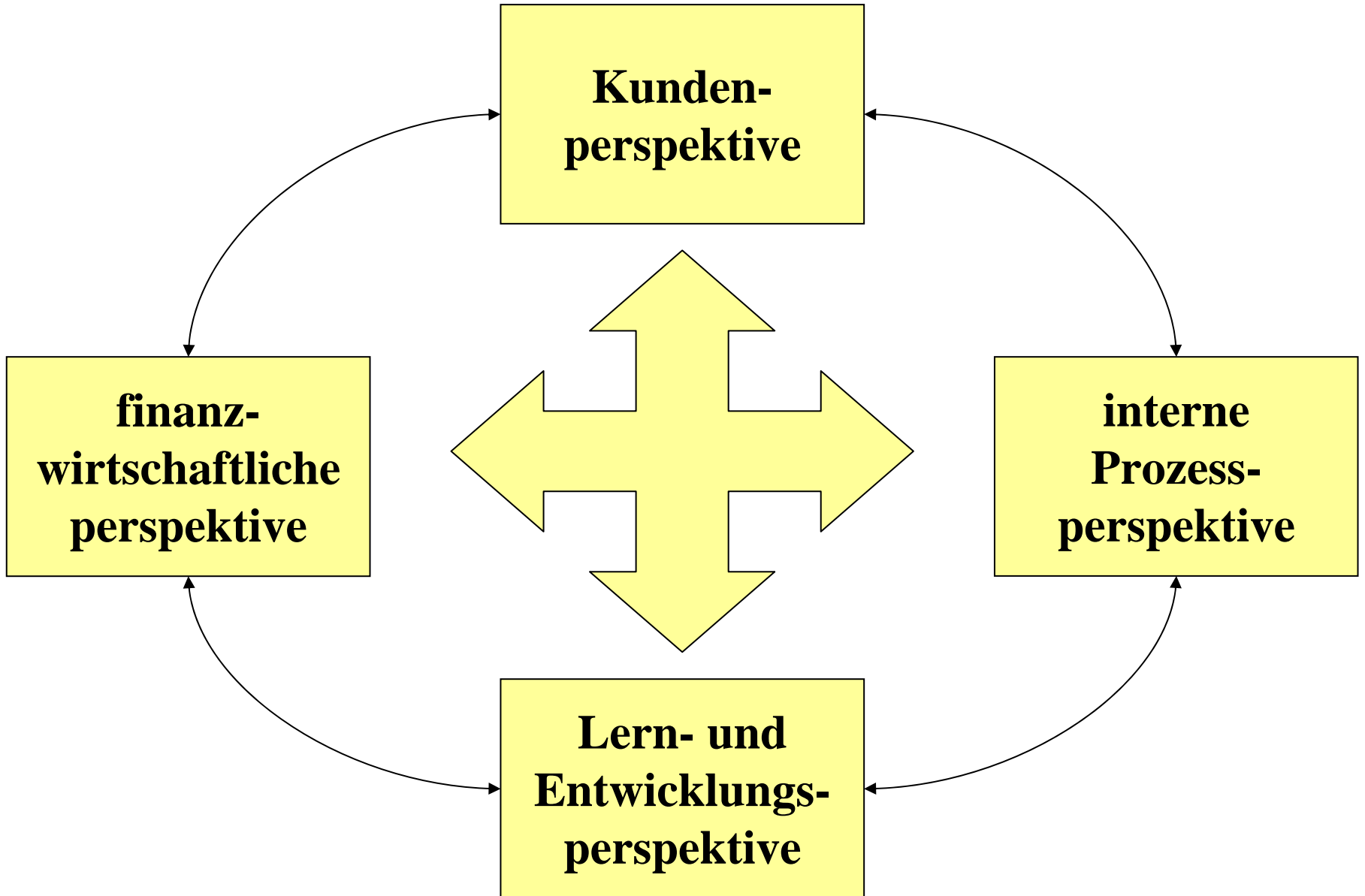
Zielmanagement und Evaluierung in Deutschland

- Unklare und unverbindliche Bildungsstandards
- Fehlende Instrumentenkoordination
- Keine Fokussierung auf zentrale päd. Probleme
- Unkenntnis der pädagogischen Implikationen
- Tendenz zur Testung als Kontrollinstrument
- Keine Anreize zur Lösung zentraler päd. Probleme
- Unbefriedigende Qualitätsinstrumente
- Keine Evaluation unintendierter Konsequenzen des politischen Regierens („Governance – Evaluation“)

An die Lehrgewerkschaften

- Fordert klare Standards
- Fordert faire Systeme der Rechenschaft
- Befördert die (rigorose) pädagogische Selbstevaluation
- Befördert die

Vernetztes Balanced-Scorecard-Modell



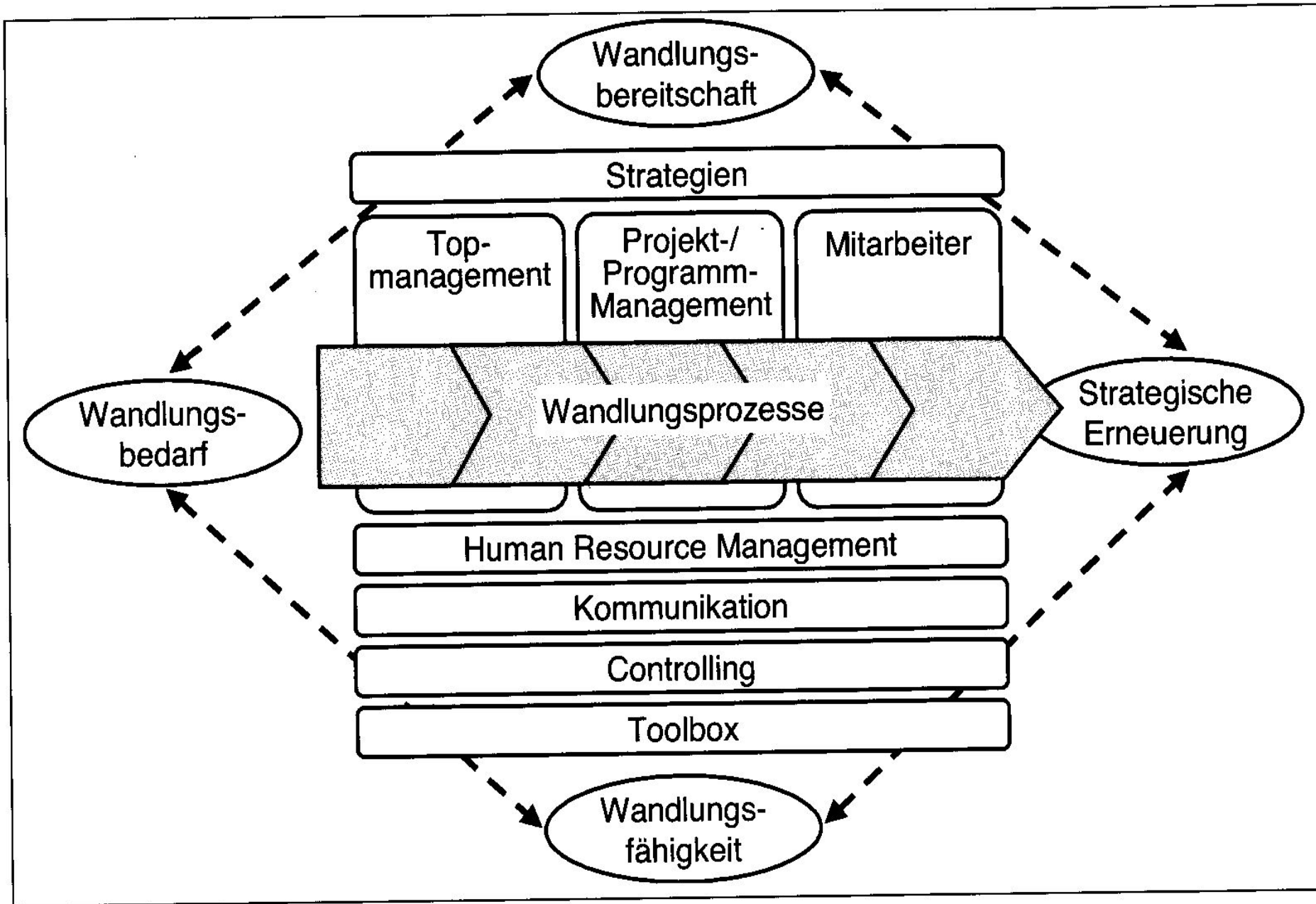


Abbildung 1/2: Orientierungsmodell der strategischen Erneuerung (3W-Modell)